

380.

Hans Bauer als Vorsteher des Barfüßerklosters bekennt, von der theologischen Facultät den Kaufpreis für das Haus der Barfüßerbegüin in der Ritterstraße erhalten zu haben.

[Leipzig], 1511 Jan. 23.

Hdschr.: Or. Pap. Archiv der theol. Facultät Leipzig D 3^c (Acta 1508—1515) No. 12. — Das S. unter Papierd. 5 unten aufgedr.

Anm.: Daß der Verkauf schon viel früher erfolgt war, ergibt sich aus den Beschlüssen der drei Räte von 1507 März 1 [anno xv^cvii^{mo} montag nach reminiscere] Item das haus, welchs der pegyn gewest ist cum minoribus, der facultet theologica zu lassen wy einem andern burger zu vorschossen 2c. (Rathsarchiv Leipzig Tit. I. 25^a fol. 50) und von 1507 Nov. 2 [uff dinstag omnium animarum anno xv^cvii], das man daß gelt, daß der rath uf dem hauße der pegynen gewest in der Rytterstraß pey Jacoff Turken gelegen, welchß dy universitet itzt von den procuratoribus der gnanten pegynen gekauft, der gedachten universitet eyn tzeyt porgen sall (ebenda fol. 52). Hinsichtlich des Hauses vergl. noch Cod. dipl. Sax. reg. II. 11, No. 305 von 1515 Oct. 1 (der Revers der theologischen Facultät von demselben Tage befindet sich im Rathsarchiv Kasten 4 No. 12). — H. Bauer war Vorsteher des Klosters seit 1503: Conclusa omnium trium consulatuum fol. 27^b Uff dornstag nach pfingstenn (Juni 8) 15 [anno xv^ctercio] hat der Rath mit den Aeltesten Hanßen Pauer zu vorsteher der barfussen in stadt seins vatters seligen zu procuratori gesetzt.

Ich Hans Bawr zw Leypzik burger — bekenn, das ich anstatt der barfussen-schwestern und auß geheyß und befehll eins erbarn wolweyßen ratz alhyr zw Leypzk habe ein haus in der Ritterstrasse gelegen und der parfussenschwestern gewest in aller 20 masse, wye sy es gehabt, der loblichn facultet der heyiligen geschrift vorkawfft und umb drithalbhundert gulden Reynisch an muntze gegeben, welliche 113^o gulden gedachte facultet durch dy achtbarn hochgelarten hern Matheum Haynis und Jheronimum Ochssen-fart der heiligen geschrift doctores 2c. myr als vorsteher volkomlich mitt gutter muntze gezalt und bezalt, sage derhalben gemelte facultet gantzlich bezallung crafft disser 25 meynner hantschrift gantz qweidt ledig und los. Zu urkunt merer sicherheit zw ent myt meynem petschir vermerket. Geschehn donrschtag nach Vince[n]ti anno xv^c undecimo.

381.

1512 März 20.

Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Tit. I. 25^a (Conclusa omnium trium consulatuum) fol. 85.

30

Anm.: Vergl. den früheren Beschluß ebenda fol. 42 Uff montag nach Nicomedis (Juni 2) [anno xv^c quinto 2c]. Item zo sal man dye vicarien, die ire hewser uff dem barfusserkirchoffe haben, beschicken unnd on sagen, das diejenigen, zo in iren habitation seyn, ir geschrey unnd unfug (?) nachlassen unnd dy barfusserhernn in irer innickeyt nicht vorhindern. Man sal auch trachten, ab sichs leyden wolle das man den kirchoff vorslosse. Ferner fol. 87: Uff montag noch vocem jucunditatis (Mai 17) anno quo supra [anno xv^c duodecimo] — be- 35 schlossen — uff das antragen der altaristen zu sant Georgen. Das erbyttenn das sie gethan, als das der rath uber sulch lehenn haben und seyn collatoren, und ab ye der kirchoff solt geschlossen werden, das itlicher vicarius zu den thurn eyn schlossen habenn sal, und so das barfuserkloster was wider sie gedenckt vorzunehmen, das ir sach zu recht vorfassenn und in eyn schrift brengen, darauff sie auch schriftlichenn antwortten wollenn und die sach in eyn unvordechtige universiteth zu schickenn, und was der rath darauff sprechen, 40 wollen sie annhemen und zufrieden stehenn. Der rath hat ir erbittenn angenommen, wu sie unerhliche prister an berurttem orte befundenn, das sie der rath darumb sal annhemen lasen usw.

Beschluß der drei Räte [sonnabent noch oculi anno xv^c duodecimo]: Dieweyll vhliffeltig klag von den barffusermunchen gescheenn uber die unfugg die in den peydenn